

Abo Zentrum Oberwis in Seuzach

Das sagen die Parteien zum geplanten Kauf durch die Gemeinde

Am 23. Oktober stimmen die Seuzemerinnen und Seuzemer an der Gemeindeversammlung über den Kauf des Zentrums Oberwis ab. Das sagen die Ortsparteien zum Geschäft.



Fabienne Grimm

Publiziert: 06.10.2023, 05:30



Soll die Politische Gemeinde den Saal und das Kirchgemeindehaus im Zentrum Oberwis kaufen? Die Ortsparteien sind sich einig.

Archivfoto: Melanie Duchene

Kaufen oder nicht kaufen? Diese Frage stellt der Seuzemer Gemeinderat den Stimmberechtigten in wenigen Wochen. An der Gemeindeversammlung vom 23. Oktober entscheiden sie darüber, ob die Politische Gemeinde den Saal und das Kirchgemeindehaus im Zentrum Oberwis von der Reformierten Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal erwerben soll. Kostenpunkt: 3,9 Millionen Franken.

Noch im August 2022 hatte sich der Gemeinderat explizit gegen einen Kauf der Liegenschaften ausgesprochen. Der Saal im Oberwis sei sanierungsbedürftig, die Betriebskosten zu hoch. Doch dann wendete sich das Blatt: Nachdem der Verkauf der Liegenschaften an eine umstrittene Immobilienfirma geplatzt war, teilte die Politische Gemeinde im letzten Mai mit, dass sie der Kirche ein Kaufangebot machen werde. Man wolle eine aktive Rolle einnehmen, sagte Gemeindepräsident Manfred Leu (FDP) damals gegenüber dieser Zeitung. Zudem brauche die Gemeinde den Saal, bis der geplante Mehrzwecksaal im Schulhaus Rietacker fertiggestellt sei.

In der Weisung zur Versammlung⁷ schreibt der Gemeinderat ausserdem, die Gemeinde stehe aufgrund des «zentralen Standortes in der Verantwortung», diesen «im Sinne der Bevölkerung strategisch zu entwickeln».

Gemeindesaal – aber wo?

Doch was halten die Ortsparteien vom Vorhaben des Gemeinderats? Diese Zeitung hat alle sechs in Seuzach aktiven Parteien angeschrieben. Und dies gleich vorweg: Alle sagen Ja zum Kauf.

Die Parteiversammlung der **SVP** Sektion Seuzach-Ohringen habe mehrheitlich entschieden, den Kauf zu befürworten, schreibt Präsident Urs Christener. Auch die **EVP** Seuzach-Ohringen befürwortet den Kauf und empfiehlt die Annahme der Vorlage, wie Co-Präsident Peter Müller schreibt. «Ein Kauf durch die Politische Gemeinde sichert der Bevölkerung von Seuzach die Mitbestimmung über die Weiterentwicklung des Areals.» Andreas Dreisiebner, Präsident von der **Mitte** Seuzach-Hettlingen, sagt auf Anfrage, er selbst befürworte den Kauf, einen entsprechenden Beschluss durch die Parteiversammlung gebe es allerdings nicht.

Etwas ausführlicher äussern sich die FDP, die GLP und die SP. Die Parteiversammlung der **FDP** Seuzach-Ohringen habe dem Kauf «nach längerer Diskussion» zugestimmt, schreibt Präsident Daniel Dahinden. «Durch den Kauf kann die Gemeinde die zukünftige Entwicklung besser prägen und mitgestalten, damit Seuzach langfristig attraktiv und lebenswert bleibt.»

Bewegt hat die FDP offenbar die Frage, wie es mit dem Saal Oberwis längerfristig weitergeht. Falls die beiden Liegenschaften veräussert würden, müsse dies «zwingend ein finanziell attraktives Geschäft» für die Gemeinde sein, schreibt Dahinden. Ausserdem müssten bei der Abstimmung über die Erneuerung des Primarschulhauses Rietacker zwei Varianten vorgelegt werden: eine, die einen Gemeindesaal im Rietacker umfasst, und eine, die den Saal im Oberwis als Gemeindesaal vorsieht.

Die Abstimmung über das Projekt Rietacker steht noch aus. An einer Informationsveranstaltung im Mai hat der Gemeinderat aber bereits bekannt gegeben, dass er den Stimmberechtigten zwei Varianten vorlegen will: Die durch den Gemeinderat bevorzugte Variante sieht den Bau eines Gemeindemehrzwecksaals im Rietacker vor. Eine kleinere Variante umfasst einen Schulsaal mit Platz für 150 Personen.

Ein Ort für Kultur

Den Bau eines kleineren Schulsaals und die Nutzung des Saals im Zentrum Oberwis als Gemeindesaal lehnt die **GLP** Seuzach explizit ab. Die «Bedürfnisse von Schule, Vereinen, Kulturschaffenden und Gemeinde» sollten langfristig einzig durch den geplanten Gemeinde-Mehrzwecksaal im Rietacker abgedeckt werden, schreibt Präsident David Jenni.

Die Parzelle Oberwis sei nach Inbetriebnahme des Mehrzwecksaals Rietacker zu veräussern oder «einer anderen Nutzung zuzuführen». Im Grundsatz befürwortet aber auch die GLP den Kauf der beiden Liegenschaften durch die Politische Gemeinde, weil so «der kulturelle Betrieb im Dorf mittelfristig sichergestellt» sei.

Dies entspricht auch der Haltung der **SP**. Diese sei der Auffassung, «dass der aktuell einzige zentrale Ort für Begegnung und Kultur in Seuzach der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen soll», bis der Gemeinde-Mehrzwecksaal im Rietacker fertiggestellt sei, schreibt Anna Sperandio vom Vorstand der SP Sektion Winterthur Nord. «Es darf nicht so weit kommen, dass in Seuzach jahrelang keine ausreichenden Räume mehr vorhanden sind, um sich zu treffen und gemeinsam kulturellen Interessen nachzugehen.»

Die SP Winterthur Nord finde zudem, dass in Seuzach ein «eigentlicher Dorfkern mit Begegnungsmöglichkeiten für alle» fehle, schreibt Sperandio. Deshalb solle nach dem Bau des Mehrzwecksaals im Rietacker geprüft werden, «wie die Räumlichkeiten an diesem zentralen Standort» weiterhin im Sinne der Bevölkerung genutzt werden könnten.

Verkauf oder Umnutzung?

Was genau mit dem Saal im Oberwis geschieht, ist noch offen. In der Weisung zur Gemeindeversammlung schreibt der Gemeinderat, es sei geplant, den Saal ohne Sanierung weiterzubetreiben, bis der Saal im Rietacker fertiggestellt sei. Danach sollen sowohl der Saal als auch das Kirchgemeindehaus mit einem Projekt aus einem Wettbewerb oder einem Gestaltungsplan «zukunftsgerichtet entwickelt» oder «einer anderen Nutzung zugeführt» werden.

Die SP Winterthur Nord finde zudem, dass in Seuzach ein «eigentlicher Dorfkern mit Begegnungsmöglichkeiten für alle» fehle, schreibt Sperandio. Deshalb solle nach dem Bau des Mehrzwecksaals im Rietacker geprüft werden, «wie die Räumlichkeiten an diesem zentralen Standort» weiterhin im Sinne der Bevölkerung genutzt werden könnten.

Verkauf oder Umnutzung?

Was genau mit dem Saal im Oberwis geschieht, ist noch offen. In der Weisung zur Gemeindeversammlung schreibt der Gemeinderat, es sei geplant, den Saal ohne Sanierung weiterzubetreiben, bis der Saal im Rietacker fertiggestellt sei. Danach sollen sowohl der Saal als auch das Kirchgemeindehaus mit einem Projekt aus einem Wettbewerb oder einem Gestaltungsplan «zukunftsgerichtet entwickelt» oder «einer anderen Nutzung zugeführt» werden.

Aus heutiger Sicht gehe der Gemeinderat davon aus, dass er die beiden Liegenschaften nach Abschluss der Projekts Rietacker weiterverkaufen werde. Gegenüber dieser Zeitung sagte Gemeindepräsident Manfred Leu im Mai, man wolle bei dem Entscheid um die Zukunft der Liegenschaften die Bevölkerung mit einbeziehen.

Sollte sich die Gemeindeversammlung für den Kauf aussprechen, wird dieser nur vollzogen, wenn auch die Stimmberechtigten der Reformierten Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal dem Deal zustimmen. Dies entscheidet sich im März 2024 an der Urne.